

# Brunnen in Adaklu ist installiert

Corinna Höfinghoff und ihre »Wirbelwinde« wollen weitere Dörfer mit sauberem Wasser versorgen

Im Februar war Corinna Höfinghoff, Leiterin des Kinder- und Jugendchors »Wirbelwind«, mit Anny Spinner und Jule Burst in Ghana (wir berichteten). Die Frauen haben auf ihrer Reise unter anderem das Brunnen-Bohr-Projekt in Adaklu vorangebracht.

Renchen (keh). »Zwischenzeitlich«, so berichtet Corinna Höfinghoff, »sind der Brunnen im Dorf Adaklu und der vorm 'House of Life' installiert«. Nun möchte die Renchenerin weitere Brunnen bohren – »für die umliegenden Dörfer, denn es gibt nirgends sauberes Wasser«. Rund 3000 Euro koste das Bohren eines Brunnens einschließlich der Installation einer stabilen Handpumpe.

Gebohrt werde bis ca. 70 Meter Tiefe, damit auch in der Trockenzeit noch Wasser vorhanden ist, so Höfinghoff.

»Nach und nach soll jedes Dorf Zugang zu sauberem Wasser bekommen«, ist ihr Ziel. Denn es werde durch die immer längere Trockenzeit zunehmend schwieriger, Regenwasser aufzufangen.

Seit ihrem Besuch sei in Adaklu auch ein Maisfeld angelegt worden. »Wir haben dort noch ein rund 3500 Quadratmeter großes Grundstück, das landwirtschaftlich genutzt werden soll«, berichtet sie. Ohne jegliche Gerätschaften, wie wir sie kennen, auch ohne Dünger und Pestizide.

Zudem sei es eine Kunst, den richtigen Zeitpunkt für die Aussaat zwischen Trocken- und Regenzeit auszumachen. Jedes Maiskorn werde in einen kleinen Erdhügel gepflanzt und sei somit vor zu viel Regen bzw. stehendem Wasser ge-



Die Schulspeisung ist nur möglich durch die Unterstützung von Sponsoren aus Renchen und Umgebung.

Foto: Privat

schützt. Der Mais, der später in der Schul- und Kindergarten-Küche Verwendung finde, wachse gut, so Höfinghoff, die regelmäßig Fotos aus Ghana bekommt. »Ich bin begeistert von der Arbeit, die dort geleistet wird – unter oft sehr schwierigen Umständen«, schwärmt sie.

Aktuell, berichtet sie, werde auch weiter am »House of Life« gearbeitet. »Sobald es fertig ist, wollen wir mit dem neuen Projekt, dem Bau einer kleinen Handwerker-Werkstätte daneben beginnen. Hier können Volontäre und Handwerker aus Deutschland ihr Wissen in Workshops weitergeben. Die Werkstätten sollen mit Maschinen ausgestattet sein, mit denen auch in Ghana gearbei-

tet werden kann«, verweist Höfinghoff auf ein neues Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe.

## Kinderheim in Bawjase

In Bawjase kümmere sich der Zusehofener Florian Obrecht weiter um das Kinderheim. Er setze sich in der Schule ein, die er renovieren möchte sowie die Schlafräume der Jugendlichen. Dort habe er schon eifrig mit der Arbeit begonnen. Verstärkung soll er in den nächsten Tagen von Lea Krieg aus Appenweier und im September von Malena Schappacher aus Oberkirch erhalten, freut sich Höfinghoff mit ihrem Team: »Es ist schön und wichtig, dass sich junge Leute in einem Entwicklungsland engagieren.«

Doch für all dies, ruft sie auf, sei man weiterhin auf Spenden aus Renchen und der Umgebung angewiesen.

Wer das Ghana-Projekt des katholischen Kinder- und Jugendchors »Wirbelwind« Renchen finanziell unterstützen möchte, kann dazu an folgendes Konto spenden: Katholische Kirche Renchen-Ghana, Volksbank in der Ortenau, IBAN: DE27 6649 0000 2852 1845 77.

Wer sich vor Ort freiwillig und unentgeltlich einbringen möchte, kann als Volontär im Kinderheim in Bawjase oder im »House of Life« in Adaklu mithelfen. Weitere Infos gibt es bei Corinna Höfinghoff per Mail an [corinna@hoefinghoff.de](mailto:corinna@hoefinghoff.de).